

Bedenkliche Inhaltsstoffe in Haut- und Körperpflege-Produkten

Pflegeprodukte zeichnen sich nicht nur dadurch aus, welche Inhaltsstoffe sie enthalten. Nicht minder wichtig ist es, welche Stoffe nicht enthalten sind! Viele handelsübliche Seifen, Lotionen und Kosmetika enthalten Substanzen, die Gesundheitsschäden und unerwünschte Reaktionen auslösen können. Mit Hilfe der nachfolgenden Liste erhalten Sie Kenntnis über solche Bestandteile.

„Wer zu Hause Shampoo hat, das Krebs erregende oder verdächtige Bestandteile hat, sollte es wegwerfen. Enthält es allergisierende Stoffe, kann das Produkt aufgebraucht werden, doch besteht die Gefahr, dass die Toleranzschwelle für solche Substanzen überschritten wird.“

(Quelle: Öko-Test, Heft 06/01)



US-Senator Edward Kennedy:

"Etwa 125 sehr gefährliche Inhaltsstoffe befinden sich in den meisten Körperpflege-Produkten. Vom Haarshampoo bis zur Zahnpasta."

1. a-Hydroxysäure

In Hautpflegeprodukten, greift nicht nur die Hautzellen an, sondern auch den Säureschutzmantel der Haut. Langfristige **Hautschäden** können die Folge sein.

2. Alkohol

Eine farblose, geruchlose, brennbare Flüssigkeit, die häufig als Lösungsmittel verwendet wird. Zu finden in Hautpflegeprodukten, Getränken, Medikamenten und Mundspülungen. Kann Körpergewebe möglicherweise anfälliger für die Entstehung von **Krebs** machen. Mundspülungen mit einem Alkoholgehalt von über 25 % stehen im Verdacht, für **Mund-, Zungen- und Rachenkrebs** verantwortlich zu sein.

3. Aluminium

Ein Metall, das vielfach bei der Herstellung **schweißhemmender** Mittel, **Magensäure hemmenden** Mitteln und **Antiseptika** verwendet wird. Aluminium wird mit der **Alzheimerschen** Erkrankung und **Brustkrebs** in Verbindung gebracht.

4. Bentonit

Ein poröser Ton, der durch Wasseraufnahme auf ein Vielfaches seines Trockenvolumens anwächst. Wird als Grundsubstanz vieler Kosmetika eingesetzt und kann eventuell die **Hautporen verstopfen** und die Haut **ersticken**.

5. Butane

Werden als flüssige Schwebstoffe (Sprühstoffe) eingesetzt und können **narkotisierende** Wirkung haben.

6. Collagen

Ein unlösbares Fasereiweiß, das wegen seiner Größe nicht durch die Haut aufgenommen werden kann. Das Kollagen, das sich in den meisten Hautpflegeprodukten befindet, wird aus **Tierhäuten** und **zermahlenden Hühnerfüßen** gewonnen. Die Substanz legt sich wie ein Film über die **Haut** und kann diese **ersticken**.

7. DEA (Diethanolamine)

Ein farbloser und kristallähnlicher Alkohol, welcher in Lösungsmitteln, Emulgatoren und Reinigungsmitteln Anwendung findet. DEA wirkt als Weichmacher in Körperlotionen oder als Feuchthaltemittel in Hautpflegeprodukten. DEA ist **krebserregend** und falls DEA mit Nitraten verarbeitet werden, reagieren diese chemisch miteinander und führen möglicherweise zur Entstehung **krebserregender Nitrosamine**. Außerdem ist DEA **haut- und schleimhautreizend**.

8. Diethylphtalat

In Haarshampoos gefunden. Beeinträchtigen den Säureschutzmantel der Haut. Stehen in Verdacht **Leber, Nieren und Fortpflanzungsorgane** zu schädigen. Hat hormonähnliche Wirkung.

9. Dioxin

Ein möglicherweise **krebserregendes** Abfallprodukt des Papierbleichungsprozesses in Papiermühlen. Mit Dioxin behandelte Behältnisse können unter Umständen Dioxin auf das beinhaltete Produkt übertragen.

10. Elastin mit hoher Molekülgröße

Ein ähnliches Eiweiß wie das Collagen und Hauptbestandteil elastischer Fasern. Elastin wird auch aus Tierteilen gewonnen. Wirkung ähnlich wie Collagen.

11. Fluoride

Potentiell **krebserregend (Zahnpasta)**. Belgien hat als erstes europäisches Land auf neuere Erkenntnisse der Zahnheilkunde reagiert und flourhaltige Kaugummis, Tabletten und Zahnwässer verboten! Forscher bezeichnen Fluor als schleichendes Gift. Zahnpasta mit Fluor ist von dem Verbot nicht betroffen. Der Wirkstoffgehalt sei zu gering.

12. Fluorkohlenwasserstoffe

Farbloses, nicht brennbares Gas oder eine farblose, nicht brennbare Flüssigkeit, die manchmal leichte **Reizungen** der **oberen Atemwege** hervorruft. Häufig als Treibmittel in Haarsprays.

13. Formaldehyd

Ein farbloses, giftiges Gas. **Krebserregend und allergiefördernd!**

In Kombination mit Wasser findet Formaldehyd als Desinfektionsmittel, Fixierungsmittel oder Konservierungsmittel Anwendung. Formaldehyd ist in **vielen Kosmetikartikeln** und vor allem in herkömmlichen **Nagelpflegesystemen** enthalten. Formalehydabspaltungen verstecken sich hinter den Bezeichnungen: **Imidazolidinyl-Harnstoff, Imidazoidynil-Urea, Bronidox, 5Brom-5-Nitro-1,3-Dioxane, Diazolidynyl-Harnstoff, Diasolidynyl-Urea, DMDMHydantion.**

14. Geschmacksstoffe

Einige stehen in Verdacht, **krebserregend** zu sein.

15. Glycerin

Sirupartige Flüssigkeit, die durch chemische Verbindung von Wasser und Fett hergestellt wird. Es kommt als Lösungsmittel und Weichmacher zum Einsatz. Glycerin zieht Feuchtigkeit aus den unteren Hautschichten an die Hautoberfläche und hält sie dort fest, außer wenn die Luftfeuchtigkeit über 65 % liegt. Dadurch kann die **Haut** von innen nach außen **aus-trocknen**.

16. Halogene Verbindungen

Viele davon gelten als **krebs- und allergieerregend** und Sie finden diese in den Wortbestandteilen „**Bromo, Jodo, Chioro**“.

17. Kaolin

Ein feiner weißer Ton. **Schwächt und erstickt die Haut.**

18. Laurylsulfat

Aggressiver, stark entfettender Schaumbildner. Kann die **Haut reizen**.

19. LAS-Tenside

Stark **hautreizend**, im Abwasser schwer abbaubar und wird selbst in Waschmittel nicht mehr eingesetzt. Gefunden in **Haarshampoos!**

20. Lanolin

Eine aus Wolle gewonnene fettige Substanz, die häufig Bestandteil von Kosmetika und Körperlotionen ist. Kann **Allergien** wie z.B. **Hautausschläge** verursachen.

21. Lauge

Eine hoch konzentrierte wäßrige Lösung aus Natriumhydroxid oder Kaliumhydroxid. Seifenstücke sind z.B. eine Kombination aus Lauge und tierischen Fetten, die die **Haut austrocknen** können.

22. Mineralöl

Ein Rohöl (Petroleum)-Derivat, das industriell als Schmieröl genutzt wird. Mineralöl bildet einen öligen Film auf der Haut. So werden **Toxine** und **Abfallstoffe eingeschlossen** und die normale Hautatmung unterbunden, was den **Alterungsprozeß der Haut** beschleunigen wird.

23. Nitro- und polyzyklische Moschusverbindungen

Diese synthetischen Parfümstoffe haben sich teilweise in Tierversuchen als **krebserregend** oder **erbgutverändernd** erwiesen. Diese Stoffe reichern sich in unserem Körper an und können sogar in der **Muttermilch** nachgewiesen werden.

24. Nitrosamine

Können durch verunreinigte Rohstoffe in Kosmetika gelangen, oder sie entstehen während der Lagerung, wenn verschiedene Inhaltsstoffe miteinander reagieren. Sie können **Krebs** erzeugen, da sie über die **Haut** aufgenommen werden und wurden in **Haarshampoos** gefunden.

25. Petrolatum

Ein Fett auf Petroleumbasis, industriell als Schmiermittel genutzt. Schädigende Wirkung siehe unter Mineralöl.

26. Polyethylenglykol (PEG)

Machen die Hautschranke durchlässiger und können so zu einer **vermehrten Schadstoffaufnahme** über die Haut führen.

Verbirgt sich hinter dem Namen **PEG** oder in Buchstaben der Kombination „eth“, in Verbindung mit einer Zahl wie z.B. **Ceteareth-33**. Oder auch **Polyglykol, Polysorbate, Cobyol**. Gefunden in **Haarshampoos**!

27. Propane

Ein Aerosol, brennbar und in hohen Dosen **narkotisierend**.

28. Propylenglykole

Eine kosmetische Form des Mineralöls. Wirkt in Haut- und Haarpflegemitteln als Feuchthaltemittel. Kann zu **Leberanomalien, Hautreizungen** und **Nierenschäden** führen.

29. Salz

Austrocknend, führt zu **Hautirritationen**.

30. Natrium Fluoride

Potentiell **krebserregend**.

31. Natrium-Lauryl-Sulfat

Natrium-Lauryl-Sulfat ist ein scharfes Reinigungsmittel, das in Bodenreinigern, Maschinenentfettern und Produkten zur Autowäsche vorkommt. Es verursacht **Hautallergien**, lagert sich in **Gehirn, Herz** und **Leber** ab und führt somit zu **Langzeitschäden**. Kann **Heilungsprozesse verzögern** und bei Erwachsenen **grauen Star** (Augenerkrankung) und bei **Kindern** zu **Entwicklungsstörungen der Augen** führen.

32. Natrium-Laureth-Sulfat

Natrium-Laureth-Sulfat ist die alkoholische Form des Natrium-Lauryl-Sulfates. Noch stärker **austrocknend**. In **Shampoos** und **Reinigungsmitteln** gefunden, wo es durch Reaktionen mit anderen Chemikalien möglicherweise zu **krebserregenden Nitraten** und **Dioxinen** führen kann. Schon durch eine **einzigste Haarshampoowäsche** können **größere Nitritmengen** in den **Blutkreislauf** gelangen!

33. Sonnenschutzfilter

4-MBC (4-Methylbenzylidencampher), OMC (Octyl-Methoxy-cinnamat), Bp-3 (Benzophenon -3). Ist in den Verdacht geraten, ähnlich wie weibliche Hormone zu wirken (Östrogene!) UV-Filter wurden mittlerweile in Fischkörpern und in der Muttermilch nachgewiesen. In Testreihen wuchsen **Brustkrebszellen signifikant schneller** auf die 5 verschiedenen UV-Filter aufgebracht worden sind.

34. Talkum

Ein weiches, grau-grünes Mineral, das in manchen Körperpflegeprodukten und Kosmetikprodukten enthalten ist. Das Einatmen von Talkum ist möglicherweise **krebserregend**.

35. Tierfett (Talk)

Aus **Tiergewebe** gewonnen, bestehend aus ölhaltigen Feststoffen oder Halbfeststoffen. Diese sind wasserunlöslicher Ester von Glycerol und Fettsäuren. Sind Hauptbestandteile des Seifenstückes, einem Reinigungs- und Emulgationsmittel, das als Bakterienbrutstätte dienen kann.

36. Plastik im menschlichen Körper

Die erste amerikanische Studie über Umweltgifte und Chemikalien im menschlichen Organismus hat ergeben, dass sich hohe Anteile von **Weichmachern im Blut und Urin** der Untersuchten befinden.

Die Wissenschaftler nehmen an, dass diese **Chemikalien** in erster Linie **über die Haut aufgenommen** werden!

(Quelle: British Medical Journal. Diese Untersuchungsergebnisse kamen zustande, in dem 1999 bei 3800 Versuchspersonen aus 12 verschiedenen Regionen der USA Blut- und Urinproben analysiert worden sind. Diese Chemikalien wurden ebenso in **Shampoos, Seifen** und **Nagellack** gefunden.)

Heilpraktiker Ralf Meyer, mehrfacher Gast in Fliege-Sendungen, sagt dazu:

„Es ist nicht übertrieben, wenn ich im Zusammenhang mit Kosmetika, Wasch- und Körperpflegemitteln von einem Selbstvergiftungs-Supergau spreche.

Auf der einen Seite versuchen wir uns mittlerweile gesund und naturbelassen zu ernähren, um unsere Gesundheit zu erhalten oder wieder zu gewinnen. Auf der anderen Seite fügen wir uns über Alltagsprodukte große Giftmengen zu, die unser Immunsystem ruinieren und sogar zu einer Krebsentwicklung führen können! Dabei ist unsere Haut bis zu 10 mal aufnahmefähiger als unser Darm! Nicht umsonst wird die Haut als zweite Lunge und Atmungsorgan bezeichnet.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle dringend dazu raten, in Zukunft alle Kosmetika, Hygiene- und Putzmittel zu vermeiden, die oben genannte Inhaltsstoffe enthalten. Es existieren Hersteller, die bei der Produktion auf all diese Toxine konsequent verzichten und umweltschutz- sowie tierschutzprämiiert sind.“